

# «Es gibt keine Zaubertricks»

Mit viel Elan und Begeisterung unterrichtet Michal Miszkiel seit drei Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Fach Klavier an der Musikschule. Dabei versucht er seinen Schülern immer wieder Freude an den Herausforderungen zu vermitteln.

Zu Beginn unseres Gesprächs fragten wir den Klavierlehrer, über welche Eigenschaften ein guter Pianist verfügen muss. «Als Berufsmusiker und Musiklehrer muss man heutzutage flexibel und offen sein für verschiedene Musikrichtungen», ist Michal Miszkiel überzeugt. «Als Lehrer möchte ich den Schülern diesbezüglich viele Möglichkeiten bieten können. Zudem ist eine gute Technik wichtig. Diese macht sich vor allem in der erforderlichen Lockerheit bemerkbar. Natürlich gehört auch ein gewisse Hartnäckigkeit und Ausdauer beim regelmässigen Üben mit dazu.»

## Herausforderungen machen Spass

Der Musiklehrer legt im Unterricht grossen Wert auf das Notenlesen und Harmonieverständnis. «Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass gutes Notenlesen enorm wichtig ist. Nur so sind die Schüler auch in der Zeit nach der Musikschule in der Lage, selbstständig Stücke einzuüben und zu spielen», erklärt unser Gesprächspartner. «Ich möchte bei meinen Schülern ausserdem den Enthusiasmus fürs Klavierspiel fördern und ihnen vermitteln, dass die Auseinandersetzung und das Lernen viel Spass machen kann. Insbesondere Erwachsene müssen manchmal überzeugt werden, dass sie beim Erlernen des Instruments den ganzen Weg Schritt für Schritt gehen müssen und nicht einfach etwas überspringen können. Es gibt keine Abkürzungen und auch keine Zaubertricks!»

Michal Miszkiel ist rundum zufrieden mit seiner Tätigkeit als Musiklehrer an der Liechtensteinischen Musikschule. Er schätzt das gute Arbeitsklima und die optimalen Rahmenbedingungen sehr. Nach Abschluss seines Studiums an der Hoch-



In seiner Freizeit liest Michal Miszkiel gerne. Schon als Kind war er begeistert von Science Fiction Romanen.

schule für Musik und Theater in München hatte er ein halbes Jahr an der Universität in Yale/USA gearbeitet und den Gesangsunterricht in Deutschem Liedgut am Klavier begleitet. 2009 nahm er seine Tätigkeit am Theater St. Gallen auf, wo er während drei Jahren als Korrepetitor tätig war. Nach wie vor ist der Pianist auch selbst auf der Bühne zu hören, sei es in Kammermusikensembles, gemeinsam mit Musiklehrerkollegen und/oder deren Schülern, bei Musicalaufführungen, Theaterproduktionen oder bei anderen Gelegenheiten.

## Auf Tuchfühlung mit Haien

Seine Familie lebt in Polen und so ist der Klavierlehrer auch regelmässig zu Besuch in seinem Heimatort, einer kleinen Stadt im Nordosten Polens. Immer wieder ist Michal Miszkiel aber auch in München anzutreffen – in seiner zweiten Heimat, wie er die Bayerische Metropole bezeichnet. Dort leben zahlreiche Freunde aus seiner Studienzeit. In den Ferien, wenn keine En-

gagements anstehen, reist der aktive Pianist in ferne Länder. «Ich mag die Kälte nicht und entfliehe deshalb gerne dem Winter hierzulande», erzählt er. Seit einiger Zeit zählt das Tauchen zu seinen Hobbys. «Aber nur in warmen Gewässern», ergänzt er lachend. «Das Leben unter Wasser ist farbenprächtig und interessant. Das Tauchen holt mich raus aus dem Alltag, ist einerseits intensiv, andererseits aber auch sehr entspannend.» Seine Reisen brachten ihn bereits nach Indonesien, Thailand und ans berühmte Great Barrier Reef in Australien, wo er in 15 Metern Tiefe bei einer Haifütterung auf Tuchfühlung mit rund 150 dieser faszinierenden Fische gehen konnte.

Michal Miszkiel, herzlichen Dank für das unterhaltsame Gespräch und die Einblicke in Ihr Leben!

In der nächsten Ausgabe:  
Hossein Samieian, Querflöte